



SPUR
VERLORENER
GEDANKEN

Margret
Holz

Christine
Düwel

5.4.-5.5.2018

INSELGALERIE
Berlin

Christine Düwel

www.atelier-duewel.de

Geboren in Berlin. Lebt und arbeitet in Berlin. 1990-95 Studium und Diplom (M. A.) für Bildhauerei/Grafik, Meisterklasse Alfred Hrdlička, Hochschule für angewandte Kunst, Wien. 1993 Arbeitsstipendium des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung in Österreich. Studienabschluss mit M.A. in Kunstgeschichte und Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 1995 freiberuflich tätig.



Zuhören, aus der Serie Vortrag über etwas und nichts, 2017, Mischtechnik auf Büttenspapier, 41 x 30 cm

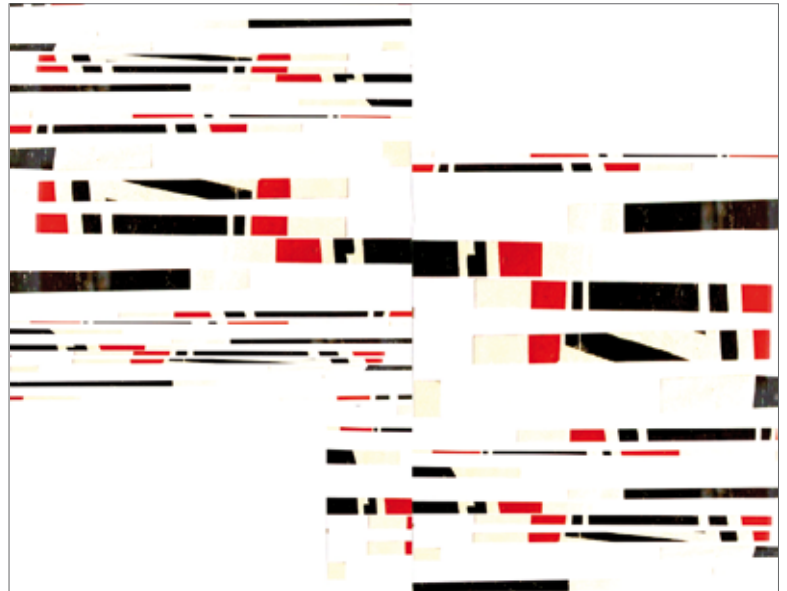
Bilder sind eine andere Art des Denkens. Sie versuchen, auf einer vorsprachlichen Ebene einen Bezug zur Wirklichkeit herzustellen. Es geht um vorbegriffliche Erfahrungen, um intuitives Erahnen. Bilder beziehen sich immer auch auf das Unsagbare, das Verborgene und das Unsichtbare. Dennoch wollen sie sichtbar und erfahrbar machen. Dafür brauchen sie Zeichen und Symbole, Versprachlichung und Deutung. Aus diesem Spannungsverhältnis heraus entstehen meine Zeichnungen, Collagen und Installationen.
Christine Düwel, 2018

Margret Holz

www.mabois.de

Geboren in Gera. Lebt und arbeitet in Berlin und Forst (Lausitz). 1959-62 Studium Design und Freie Kunst, Fachhochschule für Kunst Hannover, 1985-87 Freie Malerei und Bildhauerei, Hochschule der Künste Berlin. 1986-90 religionsphilosophische Studien bei Klaus Heinrich, Freie Universität Berlin. 1988 Gründung des *Hypothetischen Museums+Archiv*. Seit 1974 Mitglied in bbk berlin, 1990 GEDOK Berlin, 2011 sculpture network. Seit 2016 Zusammenarbeit mit KünstlerInnen aus Polen, Deutschland, Frankreich, Israel und der Türkei als Künstlerin und Kuratorin.

In den Arbeitsgebieten Plastik, Fotografie, Holzschnitt arbeite ich seit 2007 an *Unbekannten Manuskripten*. Walter Benjamins Passagen-Werk, eine materiale Geschichtsphilosophie des 19. Jahrhunderts über die Stadt Paris, ist der Ursprung meiner handgeschriebenen Assoziationen, Worte, die ich als cut-outs in Szene setze und fotografisch weiter bearbeite. Durch das Schreiben mit Feder und Tusche verwandeln sich die Worte in etwas Handschriftliches, in ein manu-skriptum. Sie lösen sich von der Lesbarkeit und vollführen, nicht zuletzt durch den Einsatz von Fotografie, Licht und Schatten, einen imaginären Tanz. Meine anderen *Unbekannten Manuskripte*, als Installation und Holzschnitt, sind oft so etwas wie Codes einer Stadt(-Entwicklung).
Margret Holz, 2018



Unbekanntes Manuskript, 2013, Holzschnitt, Wandarbeit, 200 x 300 x 3 cm (Ausschnitt)

Ausstellungen

Donnerstag, 5. April 2018
Doppel-Vernissage

Kabinett 1 - Regina Gebhard zum 90.
Scherenbilder und Collagen, 18.30 Uhr

245. Ausstellung
Spur verlorener Gedanken, 19.30 Uhr
Margret Holz | Christine Düwel

Sonnabend, 5. Mai 2018, 15-17 Uhr
Finissage beider Ausstellungen

Donnerstag, 17. Mai 2018, 19 Uhr
Vernissage der 246. Ausstellung
Maria Roewer | Anneke Kleimann | Lisa Premke

Die Ausstellungen und Veranstaltungen werden gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Künstlerinnenförderung.

Veranstaltungen

Samstag, 21. April 2018, 15 Uhr
Thee auf der Insel
Literatursalon mit Sabine Krusen
Gespräche über Kunst von Frauen

Donnerstag, 26. April 2018, 19 Uhr
Lesung & Gespräch
...nicht der Wirklichkeit, sondern der Wahrheit näher kommen
über Ulrike Meinhof - mit Katriina Lehto-Bleckert und Anja Röhl

Freitag, 27. April 2018, 19 Uhr
Künstlerinnengespräch mit Christine Düwel

Samstag, 5. Mai 2018, 15-17 Uhr
Finissage
Gesprächsrunde mit den drei Künstlerinnen

INSELGALERIE Berlin
Berliner Fraueninitiative Xanthippe e. V.
Petersburger Straße 76 A, 10249 Berlin
Fon (030) 28 42 70 50
kontakt@inselgalerie-berlin.de
www.inselgalerie-berlin.de

Abb. Vorderseite: Christine Düwel. **Nächtlicher Brief 3**, 2018, Mischtechnik/Papier, 35 x 70 cm (Detail)
Margret Holz. **Unbekanntes Manuskript Passage Pensées**, 2017, Siebdruck/Folie, 5-teilig, 160 x 280 x 30 cm (Detail)

Di - Fr 14 - 19 Uhr
Sa 13 - 17 Uhr